

Gremium: Ortschaftsrat Barleben	Datum: 22.09.2011	Sitzung: ORB/008/2011
------------------------------------	----------------------	--------------------------

TOP 4.1.3. Festlegungskontrolle - Protokoll des Ortschaftsrates vom 30.06.2011
Vorlage: IV-0059/2011

TOP 4.1.3.1 Anfrage von Herrn Dr. Appenrodt zur Weiterführung der Barleber Chronik

Von der Verwaltung wurden für den Ortschaftsrat Zusammenfassungen der Chronik zur Beschlussfassung vorbereitet. Diesbezüglich war der Zeitraum bis zur Gegenwart noch nicht beschlossen.

Wann werden dem Ortschaftsrat weitere Chronikteile vorgelegt?

Stellungnahme zur Anfrage

Zur Weiterführung der Ortschronik fanden verwaltungsseitig Abstimmungen mit dem Ortsbürgermeister statt. Die Anforderungen an Form und Inhalt der Chronikblätter führt dazu, dass die der Mitarbeiterin zur Verfügung stehende Zeit nicht ausreichend ist. Es ist abgestimmt, die Chronik in der 1990 begonnen Form bis zum Jahre 2011 zu vervollständigen. Dies wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ab 2012 ist eine einfachere Form zu finden, die ehrenamtlich zu realisieren ist.

Gremium: Ortschaftsrat Barleben	Datum: 20.10.2011	Sitzung: ORB/010/2011
------------------------------------	----------------------	--------------------------

TOP 4.1.3. Festlegungskontrolle - Protokoll des Ortschaftsrates vom 22.09.2011
Vorlage: IV-0078/2011

4.1.3.1 Geschwindigkeitserfassungsgerät

In der Diskussion wird vorgeschlagen, das Tempomessgerät in der Meitzendorfer Straße über die Herbstferien hinaus aufzustellen.

Stellungnahme zur Anregung

Das Messgerät wird erst Ende November vom Standort Meitzendorfer Straße entfernt. Somit ist es möglich, die Zeiträume vor, während und nach den Ferien zu betrachten und miteinander zu vergleichen.

4.1.3.2 Geschwindigkeitserfassungsgerät - Auswertung aller Daten

Es wird gefordert, dem Ortschaftsrat in der nächsten Sitzung eine ausführliche Auswertung aller Daten für die bisherige Aufstellung des Tempomessgerätes vorzulegen.

Stellungnahme zur Anregung

Die Auswertung und Aufbereitung der Daten für alle bisherigen Messpunkte würde einen unvermeidbaren Zeitaufwand von ca. 1 Monat für den zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung bedeuten. Die Anregung kann aus diesem Grund nicht umgesetzt werden.

Es ist jedoch für die Zukunft möglich, gezielt einzelne Standorte auszuwerten, die Daten zu erläutern und dem Ortschaftsrat zur Kenntnisnahme zur Verfügung zu stellen.

In diesem Zusammenhang ist jedoch darauf hinzuweisen, dass Straßenverkehrsangelegenheiten in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallen und nicht in die des Ortschaftsrates.

Die übliche Verfahrensweise gestaltet sich so:

- Einsatz des Messgerätes an einem Messpunkt über einen gewissen Zeitraum
- nach Ablauf dieses Zeitraums erfolgt die Übernahme der Messergebnisse und eine grobe Auswertung in der Verwaltung
- wenn festgestellt wird, dass in diesem überwachten Straßenabschnitt verhältnismäßig oft die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten wird, erfolgt die Aufbereitung für die Polizei, die Übergabe und die Aufforderung an die Polizeidienststelle, Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen
- anhand dieser Daten kann nachgewiesen werden, dass der Bereich tatsächlich ein Schwerpunktbereich ist und in welchem Zeitraum üblicherweise die Überschreitungen stattfinden
- **die Polizei, als zuständige Behörde für die Überwachung des fließenden Verkehrs, entscheidet dann selbst, ob und wann sie Kontrollen durchführt**
- letztendlich dienen unsere Daten der Polizei auch dazu, ihre Kontrollen auf tatsächliche Schwerpunktbereiche zu konzentrieren

TOP 6. Anfragen zu den Mitteilungen, Anfragen, Anregungen und Anträge zur Aufnahme auf die nächste Tagesordnung

6.1 Veränderung der Sitze in den Bushaltestellen

Es wird kritisiert, dass die Sitze der Bushaltestellen noch immer nicht verändert, d.h. höher gestellt wurden.

Stellungnahme zur Anregung

Die Abstimmung zwischen der Gemeinde und dem Lieferanten (MABEG) der Bushaltestelle erfolgte Ende Oktober. Das Angebot der MABEG zur Nachrüstung der erforderlichen Querholme und Adapterstücke wurde am 8.11.2011 bestätigt.

Seitens MABEG liegt noch kein Termin zur Realisierung der Sitzbankregulierung vor. Hier wird noch mal „nachgehakt“.

6.2 Beschädigungen an den Sitzelementen Breiteweg

Es bestehen viele Beschädigungen an den Sitzelementen Breiteweg, die dringend repariert werden sollten.

Stellungnahme zur Anregung:

Hier wurde bereits reagiert, z.B. mit der Demontage der zerstörten Sitzelemente vor der Eisdiele Todzi. Die gewonnenen Hölzer wurden zur Reparatur bei den Bänken vor der Mittellandhalle (Herrenhaus) eingesetzt.

Meist sind die Hölzer beschädigt. Diese wiederum müssen beim Hersteller/ Lieferant nachbestellt werden. Hierzu muss jedoch erst eine Bestandsaufnahme durchgeführt werden. Diese soll in den Wintermonaten stattfinden.

6.3 Pflasterabsenkung vor Grundstück Rothenseer Str. 30

Vor dem Grundstück Rothenseer Straße 30 besteht eine erhebliche Absenkung des Pflasters im Bereich des Gullys.

Stellungnahme zur Anregung

Der Straßeneinlauf ist freizulegen, um den Untergrund und die Verbindung zum vorhandenen Kanal überprüfen zu können. Dementsprechend sind bauliche Maßnahmen über eine noch zu bindende Tiefbaufirma einzuleiten. Dieses befindet sich gegenwärtig in Bearbeitung. Vorgespräche haben diesbezüglich stattgefunden. Die bauliche Maßnahme soll noch vor Wintereinbruch abgeschlossen sein.

6.4 Hof der Mittellandhalle - Toranschlag

Herr Blume bittet die Verwaltung, Abhilfe zu schaffen, die Gefahrenstelle kann so nicht bleiben und sollte möglichst bis zur nächsten Veranstaltung auf dem Hof – Weihnachtsmarkt – verändert werden.

Herr Lüder stellt fest, dass der Anschlag für das Tor technisch bedingt ist, da das Tor automatisch schließt muss es einen Anschlag haben.

Stellungnahme zur Anregung

Es wurde geprüft, den Toranschlag nach Oben, in den Torbogen zu verlagern. Dies ist zu kostenaufwendig und technisch sehr problematisch, da es sich hier um eine Torschließanlage mit Motorantrieb handelt und das Tor auch unten verriegelt werden muss. Alternativ wurde geprüft, ob die Schließung eines separaten Torflügels gesteuert werden kann. In diesem Fall würde nur die Hälfte des Eingangs offen stehen. Diese Variante scheidet ebenfalls aus technischen Gründen aus, wie auch die Tieferlegung des Toranschlags. Der Toranschlag wurde nunmehr mit Signalfarbe gekennzeichnet.

6.5 Anfrage Hundekot

Herr Rost bittet um Informationen, welche Diskussionen und Ratschläge es zum Hundekot im Jugendgemeinderat gegeben hat.

Stellungnahme zur Anfrage

In der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kinder- und Jugendgemeinderates vom 25.05.2010 wurde über den Sachstand zu Möglichkeiten der Beseitigung von Hundekot durch Hundehalter beraten.

In dieser Beratung ging es um die Verbesserung einer zuvor durch den Rat erstellten Möglichkeit zur Beseitigung des Hundekotes. Der damalige Vorschlag war, Aufsteller mit Tüten und Mülleimer anzuschaffen.

Allerdings hatte die Gemeinde Bedenken, Kinder und Jugendliche könnten die Tüten aus Spaß entfernen. Die Verbesserung sah nun vor, die Ausgabe von Tüten zu beschränken, damit nur Hundehalter die Tüten nutzen können. Außerdem könnten Hundebesitzer von der Verwaltung einen Chip erhalten. Mit dem Einwurf dieses Chips in den Automaten würde die Ausgabe einer Tüte erfolgen. Somit könnte eine Verschwendung der Tüten verhindert werden.

Zukünftig werden regelmäßige Kontrollen durch den Außendienst der Gemeinde Barleben eingeplant. Zusätzlich werden in bestimmten Bereichen Hundetoiletten aufgestellt. Kostangebote liegen vor, der Auftrag zur Lieferung wird kurzfristig erteilt.

Des Weiteren wird in 2011 den gemeindlichen Gremien der 1. Entwurf einer neuen Gefahrenabwehrverordnung mit Regelungen zum Leinenzwang vorgestellt.